

- glänzenden Sieg über Macdonald davonträgt. Dagegen wird die
 26. 27. Aug. Hauptarmee, bei der sich das Hauptquartier der 3 Herrscher be-
 findet, bei Dresden geschlagen; doch wird General Vandamme,
 den Napoleon zur Verfolgung absendet, von Reist bei Kulm und
 Kollendorf besiegt und gefangen genommen. Nachdem Bülow
 mit der Nordarmee den Marschall Ney bei Dennewitz geschlagen
 und York sich durch ein siegreiches Gefecht bei Wartenburg den
 Übergang über die Elbe erzwungen hat, muß Napoleon sein Haupt-
 quartier von Dresden nach Leipzig verlegen, wohin ihm die drei
 16. 18. 19. Okt. Völkerschlacht bei Leipzig. Am 16. Okt. kämpft Napo-
 leon unentschieden gegen Schwarzenberg bei Bachau, während
 Yorks Korps bei Möckern siegt; am 17. Friedensverhandlungen,
 Vereinigung der verbündeten Heere; am 18. Kampf um Probst-
 heida, Rückzug der Franzosen; am 19. Erstürmung von
 Leipzig, Sprengung der Eisterbrücke (Poniatowsky f.). Napoleon
 erkämpft sich durch den Sieg bei Hanau über ein bairisch-
 österreichisches Heer unter Wrede den Rückzug über den Rhein.
 Auflösung des Rheinbundes und des Königreichs Westfalen,
 Rückkehr der vertriebenen deutschen Fürsten in ihre Länder.

- Da Napoleon den ihm angebotenen Frieden verwirft, erfolgt
 1814 der Einmarsch der Verbündeten in Frankreich; Schwarzen-
 berg geht bei Basel, Blücher bei Raub und Koblenz über den Rhein.
 Blücher siegt bei la Rothière und rückt längs der Marne, Schwarzen-
 berg längs der Seine gegen Paris vor. Napoleon drängt sie
 durch eine Reihe siegreicher Gefechte zurück, bis Blücher nach Ver-
 einigung mit der aus Holland heranrückenden Nordarmee bei
 Laon über Napoleon siegt und Schwarzenberg bei Bar und
 Arcis an der Aube die Franzosen schlägt. Erstürmung des
 31. März Montmartre und Einzug der Verbündeten in Paris.
 Napoleon wird abgesetzt und erhält unter Verbeibehaltung des Kaiser-
 titels die Insel Elba als Fürstentum; Ludwig XVIII., der
 Bruder Ludwigs XVI., kehrt als König nach Paris zurück.

Erster Pariser Friede: Frankreich erhält die Grenzen von
 1792; zur Regelung der europäischen Angelegenheiten wird der
 Wiener Kongreß berufen.

- 1815 Die Herrschaft der hundert Tage. Infolge Streitigkeiten auf
 dem Wiener Kongreß landet Napoleon in Frankreich, das ihm unter
 20. März Ney entgegengesandte Heer geht zu ihm über, sein Einzug in Paris.
 Die Verbündeten stellen ein englisch-deutsches Heer unter Wellin-
 gton und ein preussisches unter Blücher auf. Blücher erleidet eine
 Niederlage bei Ligny; dagegen schlägt Wellington, von Blücher
 18. Juni unterstützt, Napoleon entschieden bei Waterloo (Velle Alliance).
 Verfolgung der Franzosen durch Gneisenau. Zweiter Einzug der
 Verbündeten in Paris, Napoleon dankt ab und wird als Kriegs-
 gefangener der Engländer nach St. Helena geschickt, wo er 1821
 stirbt. Rückkehr Ludwigs XVIII. nach Paris.

Zweiter Pariser Friede: Frankreich auf das Gebiet von
 1790 beschränkt; Saarbrücken und Saarlouis fallen an Preußen,
 Landau an Bayern.